

Kalender 2015

Blick in die Stadtgeschichte

2015 feiert Leipzig großes Stadtjubiläum: 1000 Jahre Ersterwähnung „in urbe libzi“. Aus der kleinen, slawischen Siedlung „an den Linden“ entwickelte sich am Kreuzungspunkt von Via Regia und Via Imperii eine europäische Großstadt. Vor allem im 19. Jahrhundert prosperierte Leipzig besonders stark, ließen Handel und Industrialisierung die Bürgerstadt aufblühen, Kultur- und Geistesleben erstrahlen. Heute ist Leipzig mit mehr als 530.000 Einwohnern die größte sächsische Stadt. Und wächst weiter!

Im Laufe der Stadtgeschichte wurde Leipzig mit vielen Beinamen versehen: Messestadt, Buchstadt, Musik- und Sportstadt sind nur einige davon. Leipzig war Zentrum der Friedlichen Revolution, ist Universitätsstadt und Wasserstadt, gilt als heimliche Hauptstadt der Kleingärtner und, und, und. Gotthold Ephraim Lessing, einst Student in Leipzig, fasste diesen Facettenreichtum so zusammen: „Ich komme nach Leipzig, an den Ort, wo man die ganze Welt im Kleinen sehen kann.“

Werfen Sie mit uns einen Blick auf die vergangene „Welt im Kleinen“ und sehen Sie, wie verschiedene Fotografen ihr Leipzig zu Beginn des 20. Jahrhunderts gesehen haben.

Gleichwohl, welchen Titel wir Leipzig heute verleihen, welche Beinamen die Stadt hat und hatte – für uns ist es eine Stadt mit Möglichkeiten und Freiheiten, eine Stadt voller Optimismus und Tatkraft, eine Stadt mit Bürgerinnen und Bürgern, die sich einmischen, die ihr Leipzig von Herzen lieben. Auch und weil sie sich streitbar an so manchem reiben. Leipzig – eine Stadt voller Stolz, Tradition und Perspektive. Oder kurz gesagt: das schönste Leipzig der Welt!

Der historische Kalender wird von der Leipzig Tourismus und Marketing (LTM) GmbH in Kooperation mit dem Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig herausgegeben.

Er erscheint im Hochformat 40 x 50 cm und ist in der Tourist-Information (Katharinenstraße 8, 04109 Leipzig), im Buchhandel und in vielen Leipziger Konsum-Filialen für 19 Euro erhältlich.

Der Kalender ist u. a. in diesen Buchhandlungen erhältlich:

Buchhandlung Grümmer, Zschochersche Straße 18

Buchhandlung Hugendubel, Petersstraße 12–14

Ludwig Presse & Buch, PROMENADEN Hauptbahnhof

Universum-Buchhandlung, Karl-Liebknecht-Straße 105

Thalia, Karl-Liebkecht-Straße 8–14

Lehmans Media, Grimmaische Straße 10

Der Kalender kann über den Buchhandel bestellt werden:

Bestellnummer 42 600 14 530 15-3

Titelmotiv:

Reichsgericht, um 1910, Fotograf unbekannt

Bereits seit 1869 war Leipzig Sitz des Bundesoberhandelsgerichtes des Norddeutschen Bundes. Bis zur Eröffnung des Reichsgerichts an der Harkortstraße vor 120 Jahren diente die Georgenhalle am Brühl als Gerichtsgebäude. Die beiden Architekten Peter Dybwad und Ludwig Hoffmann entwarfen einen um zwei

Innenhöfe angelegten viergeschossigen, wilhelminischen Monumentalbau auf dem ehemaligen Areal des Botanischen Gartens der Universität. Die Verwendung verschiedener ikonografischer Elemente der Justiz sowie die Statuen berühmter Staats- und Rechtsvertreter an den Außenfassaden verleihen dem Bauwerk eine hohe Ausstrahlungskraft. Nach dem Zweiten Weltkrieg verlor das Gerichtsgebäude über 40 Jahre seine originäre Funktion. Fortan beherbergte es das Georgi-Dimitroff-Museum, das Museum der bildenden Künste, sowie das Staatsarchiv Leipzig (im Nordflügel). Nach umfassenden Sanierungs- und Rekonstruktionsarbeiten konnte das Gebäude 2002 in seine ursprüngliche Nutzung übergehen und ist seither Sitz des Bundesverwaltungsgerichts

[Presseinformation zur Kalenderpräsentation](#)



© 2020 Leipzig Tourismus und Marketing GmbH